

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Pb 78

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Wittenberge
Kreis W. Prignitz

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Schreier
Vorname: Richard
Wann geboren: 26. 1. 81.
Beruf: Landwirt
Anschrift: Weinberg 1.
Aufgezeichnet: März 1958.
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Heich
Vorname: Helmut
Geburtsort: Wittenberge
Geburtsdatum: 16. 6. 89
Beruf: Lehrer i. R.
Seit wann im Ort: 1949.

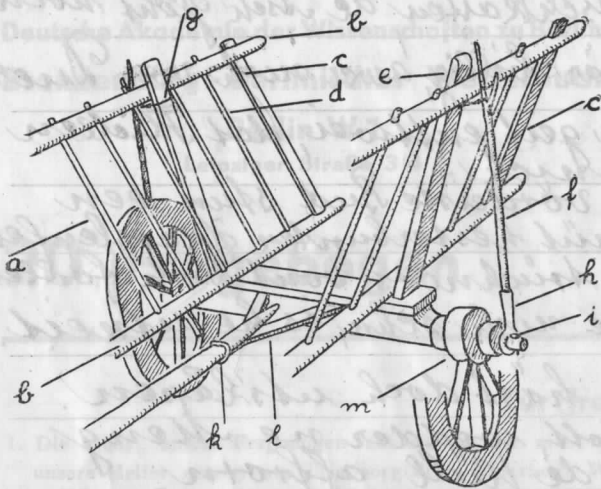
Die lieben Nachbarn!

Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Wilsnack</u> mundartl.: <u>Wischnack</u>	<u>Libixien</u> <u>Ferland.</u>	
amtlich: <u>Mosrich</u> mundartl.: <u>Mosrich</u>	<u>Mosrich</u>	
amtlich: <u>Ferbitz</u> mundartl.: <u>Ferbitz</u>		<u>Ferbitz Nausdorp u.</u> <u>Bochin, dat sünd allens</u>
amtlich: <u>Fagel</u> mundartl.: <u>Fägel</u>	<u>In Fägel givt blot</u> <u>eenen fetten, dat</u> <u>anner sünd allens</u> <u>dröge. (die meisten Einwohner heißen Dröge)</u>	<u>Frige Reinke sin</u> <u>(war een oller Dörpmusiker)</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>Pulswärmer.</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Mauken, Latschen</i> <i>Futschen</i>	Mehrz.: <i>Futschen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Eliokahn</i>	Mehrz.: <i>Eliokahn.</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Quadratlatschen</i>	Mehrz.: <i>Quadratlatschen</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Länkel</i>	Mehrz.: <i>Länkels</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>is woräten</i>	Mehrz.: <i>sind afäten</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Wiepen</i>	Mehrz.: <i>Wiepens</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Bund</i>	Mehrz.: <i>Bunder</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Pündel</i>	Mehrz.: <i>Pündels.</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: ↓	Mehrz.: <i>Pündels</i>
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Stos</i>	Mehrz.: <i>Stöbe</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <i>Klunter</i>	Mehrz.: <i>Kluntern.</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Büx</i>	Mehrz.: <i>Büxen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Rand</i>	Mehrz.: <i>Ränder.</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i></i>	Mehrz.: <i></i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hösenslitze</i>	Mehrz.: <i>Hösenslitze</i>
	b) Einz.: <i>Bullenstall</i>	Mehrz.: <i>Bullenstall.</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>tuntig antreiken</i> Part. d. V.: <i>tuntig antrecks</i>	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	
	Was ist damit gemeint?	
	a) <i></i> b) <i>anflehern</i> c) <i></i>	a) <i></i> b) <i>so eng gezogen, obgleich das Geld dazu fehlt.</i> c) <i></i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>snicker antrecks</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>slampige Pers.</i>	Mehrz.: <i>slampige Pers.</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>upräpen</i>	Part. d. V.: <i>upräps</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Stellwägen</i>	Mehrz.: <i>Stellwägens</i>
	b) <i>Fänchwägen</i>	<i>Fänchwägens</i>
	c) <i>Austwägen</i>	<i>Austwägens</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig- machen	Inf.: <i>uprüsten</i>	Part. d. V.: <i>uprüst.</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!

An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen
und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher
oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens
(wie auf der Abbildung)

Einz.: *Ackerwägen* Mehrz.: *Ackerwägens*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezeichnet wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Ausfledder</i>	Mehrz.: <i>Ausfledders</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Ledderbohm</i>	Mehrz.: <i>Ledderböhm</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Spross</i>	Mehrz.: <i>Sprossens</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sprosser</i>	Mehrz.: <i>Sprossens</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Lünssstaken</i>	Mehrz.: <i>Lünssstakens</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Wendschemel</i>	Mehrz.: <i>Wendschemels</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Schell</i>	Mehrz.: <i>Schellen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Hüls'</i>	Mehrz.: <i>Hülsen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Spannägel</i>	Mehrz.: <i>Spannägel</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Tung</i>	Mehrz.: <i>Tungen</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spur</i>	Mehrz.: <i>Spuren</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Näb</i>	Mehrz.: <i>Näben</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Scheer</i>	Mehrz.: <i>Scheeren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>?</i>	Mehrz.: <i>?</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Imerpott</i>	Mehrz.: <i>Imerpött</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>Brems</i>	Mehrz.: <i>Bremsen</i>
a) insgesamt	b) Einz.: <i>?</i>	Mehrz.: <i>?</i>
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i>?</i>	Mehrz.: <i>?</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d) <i>bei uns in der Ebene</i>	
d) sonstiges beim Bremsen	<i>wenig gebraucht</i>	

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

*Die beiden Ketten vom u.
hinsien.*

*Klimpermann u. Klappermann,
de lepen beid' den Barg hinan,
Klappermann de leep so sähr,
doch Klimpermann kām doch noch ähr.*

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up den Aschkasten de Asch glöht noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	de Antog wär billig, awer nich von Duer
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	de Kledäsch geit entzwei, dat Flicken lohnt nich.
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich bi de vörderste Bud stun een Grotmul mit hesterbunten Haarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Rang is rückwärts vunt Dach fallen, dann, has de nich sehn, is he utneit.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Ho up, du häst doch utsläpen.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lewer Gott, wedder ne Meng Gurken bi de Kält affroren
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tof, du Klüngel, di wart ick helpen.
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Dän Bruch hätt he bregen, as se dat Dach afstüßen.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	De geit nich wider, as se em stöten don. De geit de Arbeit milenweit ut dän Wöck.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	a) Name des 30. November	b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	c) welcher Brauch wird ausgeübt?	d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?				
42. „auf Freiersfüßen gehen“	up Brutschan gohn			
43. der Bräutigam	Brüjam			
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung soll dienstags			
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochtid utrichten.			
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend			
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) männliche	b) weibliche		
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Wir winden dir den Jungfernkranz			
49. der Sondertanz für die Braut:	a) wie heißt er?	b) wie geht er vor sich?		
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind				